

**AM 12. SEPTEMBER
WÄHLEN GEHEN!****EDITORIAL****ERFOLGREICH BLEIBEN!**

Ganz im Zeichen der Wahlen am 12. und 26. September steht diese Ausgabe von »Burgwedel im Blick«. Wir informieren über unsere Kandidatinnen und Kandidaten und darüber, was wir in Burgwedel erreichen wollen. Dabei geht es um Zusammenhalt, soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz.

Wichtige Weichenstellungen für eine gute Entwicklung wie zum Beispiel die Ansiedlung von Unternehmen, die Erneuerung des Gymnasiums, die Wiedereröffnung des Freibads und der Neubau des Krankenhauses in Großburgwedel sind zu Recht mit Bürgermeister Axel Düker verbunden.

Gemeinsam wollen wir erreichen, dass sehr gute Bildungsangebote mit passenden Räumlichkeiten für alle Altersgruppen vorgehalten werden. Eine neue generationenübergreifende Begegnungsstätte mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten soll geschaffen werden. Sichere Wege für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem ÖPNV oder mit dem Auto, ob jünger oder älter – wollen wir schaffen. Wir wollen gemeinsam Wohnmöglichkeiten so gestalten, dass es Wohnraum für alle Einkommen gibt.

Für ein Burgwedel mit guten und attraktiven Arbeitsplätzen, mit einer hervorragenden medizinischen Versorgung, in dem sich alle sehr gerne zu Hause fühlen.

Herzlichst

Andreas Strauch, Regionsabgeordneter
und Vorsitzender der SPD Burgwedel

**LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,**

am 12. September wählen Sie einen neuen Bürgermeister für unsere Stadt Burgwedel. Ich bewerbe mich um dieses Amt und möchte Ihnen meine wichtigsten Ziele für die kommenden fünf Jahre vorstellen.

Mit sehr guten Bildungsangeboten für unsere Kinder schaffen wir die Grundlage für ein gutes Leben und die soziale Gemeinschaft. Dafür passende Räumlichkeiten sind mein Ziel für alle Altersgruppen. Da sind die weitere Erneuerung unseres Gymnasiums, der Neubau der Schulsporthalle in Fuhrberg, die Sanierung der Sporthalle am Schulzentrum Großburgwedel, die weitere Digitalisie-

rung in unseren Schulen und der Glasfaserausbau.

Wohnen muss für alle Bürger:innen bezahlbar sein und ein gutes Umfeld bieten. Ich möchte, dass es für junge Menschen, Familien und ältere Menschen Wohnraum



für alle Einkommen gibt. Dafür sollen auch flächensparende Reihenhäuser und – dort, wo es ins Ortsbild passt – Gebäude mit bis zu drei oder vier Etagen entstehen. Wichtig sind dabei die Einplanung von Erholungsflä-

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

chen und eine nachhaltige Energieversorgung. Hierfür gibt es schon eine Reihe von guten Beispielen, die für Burgwedel angepasst werden können.

Ich möchte, dass Wohnung, Arbeitsplatz und Freizeitgestaltung gut erreichbar sind. Es ist höchste Zeit, Mobilität ganzheitlich und umweltgerecht umzusetzen. Dabei denke ich an die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer:innen. Radwege sollen für jung und alt attraktiv und sicher sein, wir brauchen barrierefreie Fußwege für Kinderwagen wie für Rollatoren. Schulwege müssen so sicher sein, dass Eltern und Kinder ihnen gerne vertrauen. Ich möchte mehr Sicherheit und CO₂-Reduktion im Ortsverkehr durch verringerte Geschwindigkeit.



Unsere Seniorenbegegnungsstätte ist eine außerordentlich beliebte Einrichtung mit jahrzehntelanger Tradition. Viele wichtige Angebote wurden geschaffen. Nun ist das Gebäude in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die Bedürfnisse der Burgwedeler:innen. Viele Menschen wünschen sich ein modernes Haus für Kultur, Sport und Freizeit – zentrumsnah, bunt und offen. Kurz: ein zweites Zuhause für Menschen aus allen Burgwedeler Ortsteilen! Dafür werde ich mich mit Herz und Tatkraft einsetzen.



Leben in Burgwedel bedeutet offen zu sein für Neues, Tradition zu pflegen und gemeinsam etwas zu entwickeln. Was sich in der Innenstadt in den kommenden 10 Jahren tut, soll mit Beteiligung der Bürger:innen im Innenstadtprogramm beraten werden. Per-

sönliches Engagement und ein Gefühl von Zugehörigkeit schaffen ein lebendiges Miteinander in Burgwedel. Ich setze mich für die weitere Förderung der Sportvereine und des Ehrenamts in unserer Stadt ein. Ganz wichtig ist mir die gute Ausstattung unserer Feuerwehr.

Klimaschutz ist maßgeblich für lebenswerte Ortsteile und unsere Innenstadt. Bäume sind wichtige Schattenspenden in der Stadt. Grünflächen auf Dächern nehmen Regenwasser auf, reduzieren die Gebäudeerwärmung und geben Insekten neuen Lebensraum.

So werden die Lebensqualität und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung Burgwedels gefördert. Gewerbebetriebe sollen sich ansiedeln, dabei muss aber auf die Qualität der Arbeitsplätze und auf ökologische Aspekte wie Flächenverbrauch und Energienutzung geachtet werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit diesen Themen möchte ich die kommenden fünf Jahre als Ihr Bürgermeister von Burgwedel arbeiten. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam Burgwedel gut gestalten werden. Für unsere Zukunft und die unserer Kinder und Enkelkinder bitte ich Sie um Ihre Stimme am 12. September.

**Mit herzlichen Grüßen
Ihr Axel Düker**

WEITER ENTWICKELN. ERFOLGREICH BLEIBEN. UNSER PROGRAMM FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE!

LEBENDIGE STADTENTWICKLUNG MIT BÜRGER:INNENBETEILIGUNG

- Wir setzen uns für eine attraktive Mischung aus Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomieangeboten und Orten der Begegnung für Jung und Alt in allen Ortsteilen Burgwedels ein. Bürger:innen müssen an der Gestaltung Burgwedels beteiligt sein.
- Wir unterstützen den Bau eines neuen, zentrumsnahen Bürgerhauses, welches durch Vielfalt, Kreativität und Kommunikation die Innenstadt belebt.
- Burgwedel ist und bleibt ein Krankenhausstandort von zentraler Bedeutung. Wir werden die Planung und Entwicklung des Neubaus weiter aktiv begleiten..

WOHNUNGSANGEBOTE FÜR ALLE BEDÜRFNISSE

- Wir wollen bezahlbaren Wohnraum schaffen. Der Bau barrierefreier Wohnungen für ältere Menschen ist ein zentrales Thema. Um nicht immer mehr freie Flächen zuzubauen, wollen wir auch Lücken schließen, z.B. auf der freiwerdenden Fläche des jetzigen Krankenhauses.
- Bürger:innen und Familien aus Burgwedel sollen ihren Wunsch vom Eigenheim verwirklichen können, ohne hinter finanziell gutgestellten Zuzüglern anstehen zu müssen.

GUTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE BILDUNG

- Wir setzen uns für den Ausbau einer digitalen Infrastruktur für die Schüler:innen und Lehrer:innen an allen Schulen Burgwedels ein. Für eine angemessene Nutzung digitaler Technik soll die Weiterbildung und Motivation aller Beteiligten gefördert werden.
- Für den Ausbau und die Sicherung von qualifiziertem Personal in Kindertagesstätten ist neben der Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen die Schaffung eigener städtischer Ausbildungsangebote unabdingbar.
- Durch die Schaffung bildungsfördernder Lernangebote werden wir die Integration von Schüler:innen mit Migrationshintergrund unterstützen.

BESSERE NUTZUNG DER DIGITALISIERUNG

- Neben einer hervorragenden digitalen Infrastruktur in Burgwedeler Schulen werden wir Bildungsangebote im Umgang mit Endgeräten für ältere Bürger:innen schaffen, z. B. durch die Einbindung von geschultem Ehrenamt.
- Das freie WLAN wird auf alle öffentlichen Gebäude im gesamten Stadtgebiet ausgeweitet.
- Für einen besseren Informationstransfer im Bereich der Dienstleistungen durch die Stadtverwaltung sowie der Angebote in Kultur und Sport ist die Weiterentwicklung der Burgwedel-App ein wichtiger Schritt.

ERWEITERTER KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

- Für die Erzeugung von Solarstrom setzen wir uns für die Nutzung von Dach- und Freiflächen ein und fördern das Projekt »Ökologisches Gewerbegebiet«.
- Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist die Planung von Neubaugebieten mit klimaneutralen Gebäuden. Hierfür wollen wir ein Modellbaugebiet beispielsweise im Mühlenfeld schaffen. Mehr Grünflächen sorgen zudem für die Verbesserung der Luft- und Wasserqualität.
- Projekte wie »Klimabänke« oder Pat:innen für »Wassersäcke für Bäume« schaffen in unserer Stadt Aufmerksamkeit für die Gefahren des Klimawandels.

NACHHALTIGE UND SICHERE MOBILITÄT

- Die Schaffung von Spielstraßen sowie der Ausbau von Verkehrsinseln und klar sichtbaren Fuß- und Radwegen ermöglichen Sicherheit für Bürger:innen in allen Ortsteilen.
- Direkte Buslinien in die Gewerbegebiete sowie Firmenräder für die letzte Meile vom Bahnhof zum Arbeitgeber mindern den Autoverkehr. Rufbusse und Mitfahrbänke ergänzen Mobilitätsangebote.
- Eine Reduzierung der Geschwindigkeit in geschlossenen Ortschaften auf 30 km/h ist für Verkehrssicherheit und Lärmschutz unerlässlich.

- Eine flächendeckende öffentliche Ladesäuleninfrastruktur ist Schlüssel für die Stabilisierung und Entwicklung der Elektromobilität.

GUTE UNTERSTÜTZUNG FÜR VEREINE UND EHRENAMT

- Für die Bereicherung der sozialen Kultur Burgwedels ist sowohl die Stärkung des Ehrenamtes als auch die Erhaltung traditioneller Veranstaltungen unerlässlich. Weniger bürokratische Auflagen und eine gute Kooperation sollen eine bunte und vielfältige Veranstaltungskultur ermöglichen.
- Im Sportentwicklungsplan der Stadt wird eine noch bessere Nutzung der Vereine und Sportstätten rund um das Schulzentrum in Großburgwedel angeregt. Dort kann ein attraktiver Bürger-Sportpark für vereinsbezogene und individuelle Sportaktivitäten für alle Burgwedeler:innen entstehen.
- Das Freibad konnte in diesem Sommer wiedereröffnet werden – frisch saniert und mit neuen Sprungtürmen ausgestattet. Der Bau einer Riesenrutsche wird ein Besuchermagnet sowohl für Burgwedel als auch die umliegenden Kommunen sein.
- Die Feuerwehrgerätehäuser müssen modernisiert oder durch Neubauten ersetzt werden.

GUTE BEDINGUNGEN FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

- Das finanzielle Wohlergehen unserer Stadt hängt auch an der sinnvollen Mischung der Gewerbebetriebe. Die Bevorratung von Erweiterungsflächen und die Investition in Ausgleichsflächen ermöglichen eine Neuansiedlung und Erweiterung von Gewerbe.
- Wir möchten mit zusätzlichen Angeboten für eine bessere Berufsorientierung jungen arbeitssuchenden Erwachsenen helfen, eine Beschäftigung zu finden, mit der sie sich identifizieren können.

Das ausführliche Programm finden Sie an unseren Informationsständen oder unter www.spd-burgwedel.de.

IHRE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN STADTRAT BURGWEDEL



1. MATTHIAS TOTE

Alter: 33 Jahre

Wohnort: Großburgwedel

Beruf: Wirtschaftsingenieur und Betriebsrat

Familie: verheiratet, bald drei Kinder, 2 Katzen, 1 Schildkröte und die Omi im Haus

Hobbys: Jugendarbeit im CVJM Hannover e.V., Ausbilder in der Freiwilligen Feuerwehr, aktiv in der Gewerkschaft IG BCE, Computer- und Gesellschaftsspiele, Laufen und Erlebnispädagogisches Teamtraining.

Wann hat sich deine Meinung zu einem Thema das letzte Mal so richtig geändert? Früher habe ich mir nicht viele Gedanken darüber gemacht, was ich esse und woher es kommt. Heute bin ich Mitglied in einer solidarischen Landwirtschaft und achte auf einen nachhaltigen Anbau meiner Lebensmittel.

Wenn du drei geschichtliche Personen zum Essen einladen könntest, welche wären das? Rosa Parks, Marie Curie und Paulus von Tarsus.

Was sind die drei wichtigsten Dinge in deinem Leben? Vertrauen, Wertschätzung und Liebe.



2. SUSANNE DANNHAUSER

Alter: 56 Jahre

Wohnort: Großburgwedel

Beruf: Coach zur Berufsorientierung

Familie: verheiratet, 2 Kinder, 5 Hühner, ein Kater

Hobbys: Netzwerken, Ausdauersport, Kultur

Mein Lieblingsplatz in Burgwedel: Die Natur zu jeder Jahreszeit entlang meiner 8-km-Laufrunde durch die Feldmark.

Warum ist Burgwedel lebenswert? Mir gefällt die familiäre Gemeinschaft und die Nähe zur Natur mit den zahlreichen Sportmöglichkeiten.

Was ich an anderen Menschen besonders schätze: Zugewandtheit, Humor, Verlässlichkeit.

Wann hat sich deine Meinung zu einem Thema das letzte Mal so richtig geändert? Mein beruflicher Neuanfang im vergangenen Jahr hat die persönlichen Probleme und alltäglichen Hürden vieler Menschen für mich sichtbar gemacht und mir ein neues Verständnis für Solidarität, Sozialität und gesellschaftliche Unterstützung vermittelt.



3. JULIAN KIENAST

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Großburgwedel

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Familie: ledig

Hobbys: Fußball, Ehrenamt

Was machst du in deiner Freizeit am liebsten? Am liebsten bin ich mit meinen Teamkameraden auf dem Fußballplatz, was mir jedoch auch viel Spaß macht ist mich ehrenamtlich zu engagieren wie zum Beispiel in der Arbeiterwohlfahrt oder der Obdachlosenhilfe.

Was ist dein Lieblingszitat? Ein Alltag ohne soziale Demütigung – das ist das Grundrecht aller, ausnahmslos.

Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben? Ehrgeizig, aufmerksam und engagiert.



4. ANKE BSTEH

Alter: 44 Jahre

Wohnort: Großburgwedel

Beruf: Referentin in der Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen sowie Projektleiterin des Trauer-Netzwerkes Niedersachsen.

Familie: 2 Kinder

Hobbys: mit den Laufschuhen durch und um Großburgwedel herum, Musik zu jeder Tages- und Nachtzeit, Kochen für Familie und Freunde.

Was schätzt du an anderen Menschen besonders? Authentizität, Tatkraft, Humor.

Gibt es eine Erfahrung, die dein Leben nachhaltig verändert hat? Mutter sein – es gibt keine schönere Herausforderung.

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen? Chilisoten – am liebsten gelbe Habaneros.

DEL | WAHLBEREICH I (Großburgwedel, Oldhorst)

**5.
BEDRI
ÖZDEMIR**



**6.
SÜREYA
ESEN**



**7.
NIKO
STRAUCH**



**8.
KARIN
BECKMANN**



**9.
FLORIAN
WENKER**



**10
JULIA
TOTE**



**11.
ELLEN
WEITEMEIER**



**12.
ANDREAS
STRAUCH**

IHRE KANDIDAT:INNEN FÜR DEN STADTRAT BURGWEDEL



1. JOACHIM LÜCKE

Alter: 66 Jahre
Wohnort: Engensen
Beruf: Elektromeister i. R.
Familie: verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkelkinder
Hobbys: Fußball (passiv), mein Oldtimer, Kommunalpolitik

Wie verbringst du am liebsten deinen Urlaub? Ich mache am liebsten mit meiner Familie Campingurlaub an der Ostsee oder auch am Mittelmeer.

Welche Orte in dieser Stadt gefallen dir besonders gut? Mir gefällt mein Heimatort Engensen am besten. Ich bin vor über 35 Jahren mit meiner Familie hierher gezogen und wir sind herzlich aufgenommen worden. Wir fühlen uns hier in Engensen und der Stadt Burgwedel richtig wohl.

Was ist deiner Meinung nach das Beste am Älterwerden? Dass man erfahrener und auch gelassener wird, viele Dinge ganz anders beurteilen kann.

Wie würdest du dich in drei Worten beschreiben? Hilfsbereit, kommunikativ, zuverlässig.



2. KATRIN KAISER

Alter: 54 Jahre
Wohnort: Kleinburgwedel
Beruf: Versicherungsfachwirtin
Familie: verheiratet, 2 Kinder, ein Hund
Hobby: meinen Garten bestmöglich insektenfreundlich gestalten

Mein Lieblingsplatz in Burgwedel: Der Rhaden

Warum ist Burgwedel lebenswert? Wegen der Menschen und der Natur hier.

Mein Motto: Rücksicht und Empathie leben.

Drei geschichtliche Personen, die ich zum Essen einladen würde: Die Obamas und Helmut Schmidt.

Am liebsten würde ich: nach Schottland reisen.



3. CHRISTIAN RAAB

Alter: 43 Jahre
Wohnort: Fuhrberg
Beruf: Ingenieur für Luft- und Raumfahrttechnik
Familie: verheiratet, eine Katze
Hobby: Reisen, Fotografie, Joggen

Welche ist deine größte Stärke? Ich bin immer interessiert an technischen Neuheiten und kann mich schnell und intuitiv darin einarbeiten.

Was würdest du in der Welt gerne verändern? Ich würde zunächst in Burgwedel anfangen. Der freie Zugang zu digitalen Medien und die Weiterbildung im Bereich der Digitalisierung sind aus meiner Sicht die wichtigsten Themen, die ich hier voranbringen möchte.

Was war das größte Abenteuer, das du erlebt hast? Ein zweiwöchiger Segeltörn auf der Ostsee bei Windstärke 9.



4. LARS ROSENBUSCH

Alter: 42 Jahre
Wohnort: Kleinburgwedel
Beruf: Teamleiter im Jobcenter
Familie: verheiratet, eine Tochter
Hobbys: Trompete spielen im Bläserkreis in Wettmar, Segeln, Radfahren

Wie verbringst du am liebsten deinen Abend nach einem harten Arbeitstag? Im Garten, dort kann ich mich gut entspannen. Ob ich dabei noch mit Gartenarbeit anfangen oder nur den Blick schweifen lasse, ist zweitrangig.

Welchen Beruf würdest du ausüben, wenn Geld keine Rolle spielen würde? Manchmal bedaure ich es, kein Handwerk gelernt zu haben, denn ich bin passionierter Heimwerker. Leider fehlt dabei mitunter der eine oder andere fachkundige Kniff, der Handwerkern in ihrem Gewerk leicht von der Hand geht. Das würde ich nachholen.

Wenn du einem kleinen Kind einen Rat mitgeben könntest für den Rest seines Lebens. Welcher wäre das? Lass dir von niemandem erzählen, was du tust, lernst oder anstrebst, sei besser oder schlechter als das, was andere tun. Wichtig ist, dass du alleine es von ganzem Herzen tust.

DEL | WAHLBEREICH II (Umland)



5. CHRISTOPH HOLZ

Alter: 34 Jahre
Wohnort: Wettmar
Familie: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Gießereimechaniker (und Industriemeister)
Hobbys: meine Familie, Sport, Aquaristik

Größte Stärke: eine positive Grundeinstellung

Mein Rat für ein kleines Kind: Tue das, was du liebst, und tue es mit voller Leidenschaft.

Besonders stolz bin ich auf meine beiden Kinder und dass ich es geschafft habe eine solch tolle Frau zu finden, die immer an meiner Seite steht.

Mein Top Reiseziel ist Italien... für uns als Familie ist das wie nach Hause zu kommen ;) Damit verbinde ich auch mein schönstes Urlaubserlebnis. Unsere Hochzeit.



6. HENRIK MASSOW

Alter: 39 Jahre
Wohnort: Thönse
Beruf: Steuerberater
Familie: verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Fliegen, Programmieren, Lesen

Mein Lieblingsort in Burgwedel: Entlang der Wulbeck bei Engensen

Drei geschichtliche Personen die ich gern zum Essen einladen würde: Harriet Beecher Stowe, Marie Sktodowska Curie, Rosa Luxemburg

Was ich mir für die Zukunft Burgwedels wünsche? Auch unsere Kinder und Enkel sollen hier gut und gerne leben können.



7. JOACHIM SCHLUCKEBIER-RISSE



9. ILONA PAPENBURG



8. STEPHAN NIKOLAUS



10. WILKEN HELMS



11. TJORBEN LÜCKE



12. FELIX EVERS



Ihre Kandidat:innen für den Ortsrat Engensen

V.L.N.R.: FELIX EVERS, ILONA PAPENBURG, JOACHIM LÜCKE UND TJORBEN LÜCKE

ORTSRAT ENGENSEN: MOBILITÄT UND GEMEINSCHAFT FÖRDERN

- **Verbesserung des Nahverkehrs, bessere Anbindung an Großburgwedel**
Eine kürzere Taktung und schnellere Anbindung nach Großburgwedel erhöhen die Akzeptanz des ÖPNV.
- **Verkehrsberuhigung von innerörtlichen Straßen**
Es gibt einige innerörtliche Straßen in der Ortschaft Engensen, die gerne vom überörtlichen Verkehr als Abkürzung genutzt werden. Die Nicht-Einhaltung von Tempo 30 in den Anliegerstraßen wird von den Anwohnern immer wieder kritisiert. Hier muss gegengesteuert werden.
- **Förderung und Unterstützung der Engenser Vereine**
Gerade nach der Pandemie ist es wichtig, dass das Vereinsleben wieder aktiviert wird. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir dieses unterstützen und das Zusammenleben fördern
- **Eine Örtliche Bauvorschrift für den Kernbereich der Ortschaft Engensen**
In einigen Ortsteilen der Stadt Burgwedel hat sich bereits gezeigt, wie wichtig es ist, eine Bauvorschrift für den Innenbereich aufzustellen. Wir möchten, dass in entstehenden Baulücken bei Neubauten der dörfliche Charakter erhalten bleibt und die Neubauten sich an die Umgebung anpassen. ■



Ihre Kandidat:innen für den Ortsrat Fuhrberg

V.L.N.R.: BJÖRN LÜDERS, REGINA NEUMANN, MARKUS ZAEPEKE, MIA MARIE JÖHRENS-LAZAR UND CHRISTIAN RAAB (KANDIDAT FÜR DEN STADTRAT)

ORTSRAT FUHRBERG: VERKEHRSBERUHINGUNG UND ATTRAKTIVES WOHNEN

VERKEHR UND VERKEHRSWEGE

- Verkehrs- und damit einhergehend Lärmreduzierung auf der L310 und L381
- Durchsetzung des Lärmaktionsplanes
- Minimierung des Schwerlastverkehrs
- Weiterer Ausbau des ÖPNV (nach Sprinti Anbindung an den regulären ÖPNV)
- Ausbau bzw. Sanierung der Rad- und Fußwege

BAUGEBIET »OBERER HASELKAMP«

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum / von bezahlbarem Bauland, damit auch ortsansässige Familien mit kleinem Vermögen und normalem Einkommen zum Zuge kommen können (Stichwort: Einheimischenmodell)
- Klärung der Situation Druckrohrleitung bzw. Klärwerk

DORFGEMEINSCHAFT

- Unterstützung der Fuhrberger Vereine und Verbände, um u.a. das kulturelle Leben im Dorf wieder in Gang zu bekommen (insbesondere auch durch den Wegfall der Pfarrstelle)
- Integration der Menschen mit Fluchthintergrund ■



Ihre Kandidat:innen für den Ortsrat Großburgwedel

V.L.N.R.: ANDREAS STRAUCH, NIKO STRAUCH, SUSANNE SCHAUWENZ-KÖHNE, ELLEN WEITEMEIER, MATTHIAS TOTE, JULIAN KIENAST, JULIA TOTE, KARIN BECKMANN, SUSANNE DANNHAUER, BEDRI ÖZDEMİR, ANKE BSTEH, ES FEHLT: SÜREYA ESEN

ORTSRAT GROSSBURGWEDEL: WICHTIGES ZENTRUM UND LEBENSWERTER ORT DER BEGEGNUNG

KINDER UND JUGENDBETREUUNG

Burgwedel soll eine Stadt für Jung und Alt sein. Eine Stadt, in der das Wohnumfeld den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht wird und die Begegnungsorte bietet.

Eine Gruppe, die besonders unter der Pandemie gelitten hat, sind Kinder und Jugendliche. Es ist deutlich geworden, dass gerade die Heranwachsenden Orte brauchen, um sich zu treffen – sichere Orte, an denen sie sich wohlfühlen und verwirklichen können.

Wir wollen solche Treffpunkte schaffen und setzen uns für Projekte wie z. B. Jugendhütten und -bauwagen ein. Hier sollen Jugendliche Plätze finden, an denen Sie sich willkommen und verstanden fühlen. Darüber hinaus wird die Jugendpflege und -arbeit weiterhin ein attraktives Programm bieten.

Die Weiterentwicklung von öffentlichen Spiel- und Treffpunkten für Kinder ist uns eine Herzensangelegenheit, besonders für die Jüngsten unserer Stadt: sicher, gepflegt und für Familien attraktiv.

STADTBILD

Großburgwedel ist eine attraktive Stadt zum Wohnen und Arbeiten, doch ist die Innenstadt inzwischen in die Jahre gekommen und bietet wenige gemütliche und einladende Gelegenheiten für Geselligkeit,

Zusammenkunft, Austausch und Shoppingvergnügen.

Wie setzen uns im Rahmen der geplanten Erneuerung der Innenstadt Großburgwedels ein für:

- umweltfreundliche Mobilität,
- optimale Verkehrssicherheit,
- neue innovative Parkräume für PKW, Fahrräder, Lastenräder sowie Räder mit Kinderanhängern
- und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität mit Orten der Begegnung und des Austauschs.

Darüber hinaus soll es mehr Begegnungsflächen und einfache Lösungen für Einzelhandel und Gastronomie geben. In die Gestaltung solcher Konzepte werden wir die Gewerbetreibenden einbeziehen.

BÜRGERHAUS

Die abwechslungsreichen Angebote der Seniorenbegegnungsstätte werden sehr gut angenommen, sie sind vielfältig konzipiert und regelmäßig an die Bedarfe und Wünsche der Nutzer:innen angepasst.

Um dem aktuellen Bedarf der Bürger:innen gerecht zu werden, entwickeln wir die Begegnungsstätte zukunftsfähig zu einem Bürgerhaus für Jung und Alt weiter. Dies weiterhin mit einer Vielzahl an Beratungs-

angeboten und abwechslungsreichen Veranstaltungen generationsübergreifend. Das Bürgerhaus zeigt sich somit als ein lebhafter Ort des Austauschs und wird an einem gut gewählten Standort mit Café und Kulturangeboten wachsen.

WOHNEN UND LEBEN FÜR ALLE

Wohnraum müssen sich alle Menschen leisten können. Er muss sowohl gut als auch bezahlbar sein und darf nicht zum Luxusgut werden. Wir wollen, dass sich auch Normalverdiener:innen ihre Mieten und auch Wohneigentum leisten können.

Neben preisgünstiger Einzel- und Reihenhausbauung, sowohl zum Kauf als auch zur Miete, brauchen wir auch Mehrfamilienhäuser mit bezahlbarem Mietwohnraum. Dazu suchen wir uns Partner bei Wohnungsbau- und Genossenschaftsgesellschaften.

Seniorenrechtliches Wohnen ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern lässt sich in einem Projekt mit verlässlichen und erfahrenen Partnern in solch einem Gebiet umsetzen.

Nachbarschaften, in denen sich alle Menschen – Alleinlebende, Paare, Wohngemeinschaften und Familien, Junge und Alte – sicher und zu Hause fühlen, halten Städte und Gemeinden zusammen. Deshalb: Ein guter Mix garantiert ein gesundes Wohnklima, nicht nur im Baugebiet, sondern auch in ganz Großburgwedel! ■



Ihre Kandidat:innen für den Ortsrat Kleinburgwedel

V.L.N.R.: 1. LARS ROSENBUSCH, 2. KATRIN KAISER, 3. STEPHAN NIKOLAUS-BREDEMEIER

ORTSRAT KLEINBURGWEDEL: ATTRAKTIVES DORF ERHALTEN

- Wir möchten die Dorfgemeinschaft fördern und »neue und alte« Kleinburgwedeler:innen zusammenbringen. Die aktive Einbeziehung neu zugezogener Kleinburgwedeler liegt uns am Herzen
- Den Campus möchten wir als neue Mitte von Kleinburgwedel weiterentwickeln und dort Raum für Gemeinschaft und Dorfleben entwickeln
- Wir wollen uns einsetzen für eine Nachnutzung des jetzigen Feuerwehrhauses, die der Dorfgemeinschaft dient
- Wir streben an, Jugendlichen in Kleinburgwedel einen Raum zu schaffen, an und in dem sie sich treffen können und dürfen
- Wir möchten, dass sich Mobilitätskonzepte nicht nur in Großburgwedel weiterentwickeln, sondern dass auch dezentrale Angebote, z. B. für einen Carsharing-Standort, entstehen. Am Bahnhof steht bereits ein Fahrzeug – was spricht dagegen, wenn auch eines in Kleinburgwedel bereitgestellt wird. ■



Ihre Kandidat:innen für den Ortsrat Thönse

V.L.N.R.: WILKEN HELMS, INGRID TSCHACHER, HENRIK MASSOW

ORTSRAT THÖNSE: FÜR EIN LEBENDIGES UND ATTRAKTIVES THÖNSE

Als SPD setzen wir uns für einen starken Dorfbund und ein lebenswertes Thönse ein. Daher wollen wir ein engagiertes Vereinsleben fördern, insbesondere Sportangebote für Kinder und Jugendliche erhalten und stärken. Wir setzen uns für ehrenamtliches Engagement ein und unterstützen Dorffeste, Wettkämpfe und Garagenflohmärkte.

Wir treten für eine Modernisierung und zeitgemäße Ausstattung der Sporthalle ein.

Die Integration von Neu-Thönsern wollen wir stärken, z.B. durch einen Willkommensgruss von Ortsrat und Vereinen.

Wir wollen, dass Thönse auch für ältere und weniger mobile Menschen attraktiv bleibt. Dazu möchten wir es allen Einwohnern ermöglichen, die Innenstadt Großburgwedels und Nachbarzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut und zuverlässig zu erreichen.

Ferner setzen wir uns dafür ein, dass Senior:innen Unterstützung bei Einkäufen oder Arztfahrten erhalten. Dies kann z.B. in Form von Nachbarschaftshilfe-Projekten aber auch durch Unterstützung bei Online-Diensten erfolgen. Auch die Förderung mobiler Einkaufsmöglichkeiten (z.B. Bäckermobil) liegt uns am Herzen.

Wir setzen uns in Thönse gegenüber der Region Hannover für eine sichere Verkehrsführung für Auto- und Fahrradfahrer ein. Gefährliche und fehlgeplante Straßenführungen müssen umgebaut werden. Wir werden uns in diesem Zuge weiter dafür einsetzen, dass Schulwege und Schulausfahrt verkehrssicher ausgestaltet werden.

Wir möchten die Bürger animieren, ihre Gärten bienen- bzw. insektenfreundlich zu gestalten und auf Stein- oder Schottergärten zu verzichten.

Bauen und Wohnen in Thönse muss für alle Alters- und Berufsgruppen möglich bleiben. Wir setzen uns daher für ein Einheimischenmodell und innovative Konzepte der Vermarktung von Neubaulflächen ein. Ferner wenden wir uns gegen übermäßig verdichtende Bebauung und wollen das Dorfbild bewahren. ■



Ihre Kandidaten für den Ortsrat Wettmar

V.L.N.R.: CHRISTOPH HOLZ, JOACHIM SCHLUCKEBIER-RISSE, WOLFGANG WERNER, JÖRG SCHLUCKEBIER-RISSE

ORTSRAT WETTMAR: DIE FÖRDERUNG DES DORFLEBENS STEHT IM VORDERGRUND

Wir setzen uns ein für

- ein neues Dorfgemeinschaftshaus, möglichst mit einem Café
- die Bebauung des ehemaligen Spielplatzes in der Heierdrift mit einem Mehrfamilienhaus zu sozialverträglichen Bedingungen.

— die Pflege der Grünflächen in Wettmar, auch durch Ehrenamtliche

— die Möglichkeit Rasenschnitt am Moodweg in einem extra Container abzugeben
Die Spielplätze sollen attraktiver gestaltet werden und wir möchten zur Förderung von Kontakten und Gemeinschaft ein regelmäßi-

ges Kaffeetrinken mit öffentlichen Einladungen an verschiedenen Orten anbieten. Für die Jugendlichen im Ort benötigen wir niedrigschwellige Angebote zum Treffen und zur Freizeitgestaltung. ■

ANZEIGE

EINLADUNG AN ALLE INTERESSIERTEN BURGWEDELER:INNEN

SOMMERFEST DER SPD BURGWEDEL

28. AUGUST 2021 | AB 15.00 UHR

beim SPD-HAUS, Hannoversche Straße 9 in Großburgwedel

Mit Live-Musik vom Feinsten, Essen und Getränken



www.spd-burgwedel.de



BESUCH DES FORSTAMTS FUHRBERG



Axel Düker, Christian Raab und Rebecca Schamber lauschen den Ausführungen von Herrn Roes.

Am Dienstag, den 08. Juni dieses Jahres besuchten unser Bürgermeister Axel Düker, Christian Raab aus dem Ortsrat Fuhrberg und Niko Strauch von der Juso AG zusammen mit der SPD-Kandidatin für den Bundestag Rebecca Schamber das Forstamt Fuhrberg.

Forstamtsleiter Hans-Martin Roes und Revierförster Lucas Kubel nahmen die vier mit in den Wald und berichteten über ihre Aktivitäten, Aufgaben und die Themen, die für die Zukunft wichtig sind. Der Fuhrberger Forst dient mehreren Zwecken gleichzeitig wie beispielsweise der Holzversorgung, der Funktion als Lebensraum für Tiere und Insekten und der Erholung für die Anwohner:innen der Region. Die ausgewogene Koordination dieser verschiedenartigen Bereiche ist die Aufgabe von Herrn Kubel und Herrn Roes.

Das Forstamt Fuhrberg ist für 137 km² Wald rund um Hannover verantwortlich und besteht mittlerweile seit über 320 Jahren.

In Zeiten des Klimawandels gibt es natürlich gewisse Einschränkungen und Probleme, die zu adressieren sind, denn selbst die optimistischsten Klimamodelle sagen voraus, dass es in der nahen Zukunft auch in Niedersachsen immer wärmer und trockener werden wird. Im Forstamt Fuhrberg ist man gut vorbereitet. Durch die Digitalisierung des Waldbestands und die Verwendung von Geographischen Informationssystemen kann für jeden Standort die Wasser- und Nährstoffversorgung analysiert und vorausgesagt werden. Durch eine sogenannte »Verjüngung« wird der Wald an die klimatischen Bedingungen angepasst. Mittelfristig soll auf 65 Prozent Laubwald aufgeforstet werden. Wichtig bei der Anpassung des Waldes ist, eine Balance zwischen der Anpflanzung von Bäumen mit weniger Wasserbedarf (hauptsächlich Fichten) und der Erhaltung eines Mischwaldes zu finden, um Gefahren durch Pestbefall zu minimieren. Vom Borkenkäfer ist der Wald glücklicherweise nicht so hart

betroffen, obwohl die Bilder aus dem Harz natürlich beängstigend sind.

Um den Wald auch in Zukunft gesund zu halten, sind finanzielle und personelle Mittel notwendig. Daher muss die Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Ämtern ausgebaut und intensiviert werden. Diesbezüglich sind Forstamtsleiter Roes und Revierförster Kubel jedoch zuversichtlich. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Burgwedel
Hannoversche Straße 9, 30938 Burgwedel

V.i.S.d.P.: Andreas Strauch

Redaktion: Karin Beckmann, Anke Bsteh, Susanne Dannhauer, Lars Rosenbusch

Bildnachweis: Michael Plümer, Region Hannover, Niko Strauch, Bündnis 90/Die Grünen

Illustrationen: Daria Berndt

Gestaltung und Satz: Anette Gilke

Druck: QUBUS media GmbH, Hannover



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/53326-2107-1020

LIEBE BURGWEDELERINNEN UND BURGWEDELER,



Foto: Karsten Molesch

Rebecca Schamber
Ihre Bundestagskandidatin für den
Wahlkreis 43 | Hannover-Land I

im Superwahljahr 2021 entscheidet sich auch, wer Ihre Stimme in Berlin sein darf. Gerne nutze ich diese Gelegenheit, mich bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Rebecca Schamber, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Mit meiner Familie lebe ich seit 2017 in Borstel, einem kleinen Ortsteil von Neustadt. Davor lebten wir in der Wedemark, wo ich seit über zehn Jahren kommunalpolitisch aktiv bin.

Als Diplom-Juristin und wissenschaftliche Mitarbeiterin habe ich in den letzten sieben Jahren bei der amtierenden SPD-Bundestagsabgeordneten Caren Marks gearbeitet und möchte nun den Staffelstab von ihr übernehmen. Gerne möchte ich Sie im nächsten Bundestag vertreten und dafür sorgen, dass unsere Region lebenswert bleibt.

Neben Burgwedel gehören ebenso Burgdorf, Garbsen, Isernhagen, Langenhagen, Neustadt, Wedemark und Wunstorf zu dem Bundestagswahlkreis Hannover Land I.

Im Herzen Kommunalpolitikerin, möchte ich natürlich eine starke Stimme in Berlin für unsere Kommunen sein. Ich bin hier aufgewachsen und fest verwurzelt. Mich motiviert, Politik für unsere Region zu ma-

chen und Dinge voranzutreiben, die den Menschen hier wichtig sind.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass es weiterhin Investitionen seitens des Bundes für unsere Kommunen gibt. Wir brauchen eine starke Infrastruktur. Der Erhalt und die Sanierung von Schwimmbädern, Stadtbüchereien, Museen, Investitionen in Sportvereine und Straßen sind wichtig für ein gutes Zusammenleben vor Ort.

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine gute Gesundheitsversorgung ist. Diese möchte ich in unserer ländlich geprägten Region stärken. Kliniken, wie das Burgwedeler Krankenhaus brauchen eine verlässliche Finanzierung und eine gute Ausstattung. Die ambulante Versorgung ist zudem wichtig und dass die Menschen, die in den Gesundheitsberufen arbeiten, eine gute Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen haben.

Bildung beginnt bei den Kleinsten und hört ein Leben lang nicht auf. Darum ist es wichtig, dass der Staat allen den Zugang zu einer guten Bildung möglich macht. Egal, wie alt man ist. Die Arbeitswelt verändert sich aufgrund der Digitalisierung. Das bietet uns viele Chancen, erzeugt aber auch Ängste. Eine gute Vorbereitung in den Schulen und auch begleitende und fördernde

Um- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind maßgeblich auf dem Weg in die Zukunft.

Der Klimawandel ist eine globale Aufgabe, vor der wir uns nicht wegducken können. EU- und weltweite Klimabündnisse müssen ausgebaut und gestärkt werden. Geboten sind Investitionen in Forschung und moderne Technologien, mit denen wir Vorreiter werden können und auch Jobs schaffen. Mir ist es wichtig, dass es uns gelingt, das Ziel des Pariser Klimaabkommens sozial gerecht zu erreichen. Menschen, gerade mit niedrigem Einkommen, dürfen nicht über Gebühr belastet werden.

Ich bin Team-Spielerin. Aktiv in verschiedenen Vereinen höre ich genau zu, was die Menschen bewegt. Das nehme ich mit für meine politische Arbeit und oft schaffen wir auch gemeinsam kleine Erfolge in den Orten. Das spornt mich an.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken und mir Ihre Stimme für Berlin geben.

Ihre Rebecca Schamber

DIE NUMMER-1-REGION-HANNOVER

ZIELE DER SPD-REGION HANNOVER ZUR KOMMUNALWAHL 2021

1. Eine Region mit guten Arbeitsplätzen. Dank klugem und nachhaltigem Wirtschaften.

- Gute Arbeit zu fairen Bedingungen, nicht einfach nur Arbeit.
- Die Corona-Krise gemeinsam bewältigen. Und die Erfahrungen nutzen.
- Handwerk und Mittelstand unterstützen. Und Gründungen fördern.
- Bei der Digitalisierung vorne dabei sein.
- Innovative Ideen fördern. Und zu eigenen Stärken machen.
- Leuchtturm-Projekte fördern. Und kluge Köpfe für die Region gewinnen.
- Fachkräfte willkommen heißen. Und sie halten.

Unser Ziel: gute Arbeit für alle in der Nummer-1-Region.

2. Eine Region mit guten Ausbildungsmöglichkeiten. Damit alle von Anfang an die gleichen Chancen haben.

- Erfolgreich ins Berufsleben starten. Mit vorbildlichen berufsbildenden Schulen.
- Jugendarbeitslosigkeit weiter senken. Durch eine Ausbildungsplatz- und Übernahmegarantie.
- Fachkräfte verstärkt ausbilden. Vor allem in Mangelberufen.
- Bildung muss alle erreichen. Mit erfolgreichen Förderkonzepten.

Unser Ziel: gute Aufstiegschancen für alle in der Nummer-1-Region.

3. Eine Region mit bezahlbarem Wohnraum für alle. Je nach Bedarf und Situation.

- Wohnraum fördern, der sich am Bedarf der Menschen orientiert.
- Bauflächen sichern.
- Sozialen Wohnraum schaffen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden.
- Das ganze Quartier mitdenken. Denn gute Nachbarschaft ist die halbe Miete.

Unser Ziel: bezahlbares Wohnen für alle in der Nummer-1-Region.

4. Eine Region mit guter Gesundheitsversorgung für alle. Auf Nummer sicher in öffentlicher Hand.

- Alle Menschen in allen Lebensphasen gut versorgen.



Foto: Anna Hufnagel

STEFFEN KRACH

Ihr Präsident für die Region Hannover!

- Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand. Sicher, krisenfest und gut.
- Für Notfälle gewappnet sein. Überall in der Region.
- Covid-19 weiter bekämpfen. Und seine gesundheitlichen Spätfolgen.

Unser Ziel: krisenfeste Gesundheitsvorsorge für alle in der Nummer-1-Region.

5. Eine Region mit einem guten Verkehrskonzept für alle. Für eine nachhaltige Mobilitätsoffensive in der ganzen Region.

- Mit dem Zug und der S-Bahn. Schnell unterwegs in 21 Kommunen.
- Mit der Stadtbahn. Gut unterwegs.
- Mit dem Bus. Überall hin.
- Ein moderner ÖPNV. Durch neue Ideen.
- Ein attraktiver ÖPNV. Durch faire Preise mit einem 365-Euro-Ticket.
- Ein komfortabler ÖPNV. Digital, barrierefrei, sicher und sauber.
- Ein krisenfester ÖPNV. In öffentlicher Hand.
- Individualverkehr. Geht auch umweltfreundlich.
- Mit dem Fahrrad. Öfter unterwegs.
- Gut ausgebaute Straßen und Wege. Sicher für alle.

Unser Ziel: der beste öffentliche Nahverkehr aller Regionen.

6. Eine Region: klimaneutral und umweltfreundlich. Damit alle eine gute Zukunft haben.

- Klimaschutz durch Wasserstoffnutzung.

- Klimaschutz durch regenerative Energieerzeugung.
 - Klimaschutz durch klimaneutrale Gewerbegebiete und sinnvolle Planung.
 - Klimaschutz durch smarte Energielösungen.
 - Klimaschutz durch ökologische Wald- und Moorentwicklung.
 - Klimafolgenanpassung vorantreiben.
 - Umweltqualität verbessern.
 - Nachhaltigen Konsum fördern.
 - Abfall vermeiden und sauber verwerten.
- Unser Ziel: umweltfreundlich und klimaneutral bis 2035 in der Nummer-1-Region.**

7. Eine Region mit hoher Lebensqualität für alle. Lebendig, modern und mit gutem Bürger:innen-Service.

- Regionsverwaltung. Bürgernah und digital.
 - Regionale Finanzen. Solide und schlagkräftig.
 - Regionale Erholung. Mit attraktiven, nachhaltigen Tourismusangeboten.
 - Regionale Vielfalt. Lebendige Stadt- und Ortskerne.
 - Regionale Kultur. Fantasievoll und unverzichtbar.
 - Regionale Erinnerungskultur. Gemeinsam gegen das Vergessen.
 - Regionales Ehrenamt. Wichtiger denn je.
- Unser Ziel: ein gutes Lebensgefühl für alle in der Nummer-1-Region.**

8. Eine Region des gegenseitigen Respekts und Miteinanders. In der alle gut und gern leben können.

- Sozialer Ausgleich und Inklusion. Miteinander statt gegeneinander.
 - Weltoffen und sicher. Integration gelingt, wenn alle wollen.
 - Frauen nach vorn. Und in die Verantwortung.
 - Schutz und Beratung. Sicherheit in Notlagen.
 - Mehr Akzeptanz. Für mehr Vielfalt und weniger Diskriminierung.
 - Mitmachen lassen. Jugend kann und will mehr.
- Unser Ziel: gute Chancen für alle in der Nummer-1-Region.**

Ihre Burgwedeler Kandidat:innen für die Region



**PLATZ 3
BEDRI ÖZDEMIR**



**PLATZ 6
ANKE BSTEH**

Sie haben jeweils drei Stimmen!

SPD	
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Name, Vorname Beruf Straße 165	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. Name, Vorname Berufsangabe Straßenname 5a	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Sie können alle drei Stimmen einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste) geben.

SPD	
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Name, Vorname Beruf Straße 165	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
4. Name, Vorname Berufsangabe Straßenname 5a	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Oder Sie geben alle drei Stimmen einer/m einzigen Bewerber:in (d.h. kumulieren).

SPD	
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Name, Vorname Beruf Straße 165	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. Name, Vorname Berufsangabe Straßenname 5a	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Sie können aber auch Ihre drei Stimmen auf zwei oder drei Bewerber:innen verteilen.

SPD	
Wahlvorschlag Gesamtliste SPD	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Straßenname 7	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Name, Vorname Beruf Straße 165	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. Nachname, Vorname Berufsbezeichnung Wegename 5	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. Name, Vorname Berufsangabe Straßenname 5a	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Oder Sie können Ihre Stimmen auf mehrere Gesamtlisten und/ oder mehrere Kandidat:innen derselben oder verschiedener Listen verteilen (d.h. panaschieren).

BRIEFWAHLUNTERLAGEN
können nach Zugang der
Wahlbenachrichtigung angefordert
werden!

ENTSCHEIDEN SIE MIT!

Gehen Sie am 12. September zur Kommunalwahl!

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BURGWEDEL LADEN BÜRGERMEISTERKANDIDAT AXEL DÜKER ZUM »SOMMERGESPRÄCH« EIN.



Bürgermeister Axel Düker (l.) mit Olaf Slaghekke und Bianca Fitzthum von Bündnis90/Die Grünen Burgwedel.

Die beiden Vorsitzenden Bianca Fitzthum und Olaf Slaghekke vom Ortsverband der GRÜNEN Burgwedel haben ihren gemeinsamen rot-grünen Bürgermeisterkandidaten Axel Düker zum »Sommergespräch« im Freien eingeladen.

Wieder mal an einem Tisch ins Gespräch zu kommen und lebhaft Diskussionen miteinander zu führen, war für alle eine willkommene Abwechslung.

Die Palette der aktuellen Themen, die Burgwedel bewegt, ist groß. Welche gemeinsamen Ziele angestrebt werden und wie diese am besten umsetzbar sind, das wurde an diesem Nachmittag ausgiebig diskutiert.

Beim Thema Ausbau und Förderung von Radverkehr und Fußwegen sind sich alle einig – hier muss noch viel mehr passieren. Und das wird es auch, wenn Axel Düker seine Kandidatur mit seiner Wahl im September bestätigen kann. Die Machbarkeit ist bereits

an vielen Stellen geprüft und zu Papier gebracht. Die Konzepte sind gut durchdacht und verknüpfen den Bereich der Sicherheit ebenso, wie die Förderung der Betriebe und ihrer Mitarbeiter:innen in allen Ortsteilen, die von einem erweitertem Fahrradwege- und Fahrradpark-Konzept enorm profitieren. Welche Möglichkeiten zügig umgesetzt werden könnten und welche finanziellen Förderungen zu erwarten sind, waren weitere Details, über die gesprochen wurde.

Der fließende Übergang aller Maßnahmen, auch in die Planung und Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes von Burgwedel (ISEK), soll und wird Burgwedel auf ein gutes und in die Zukunft gerichtetes Fundament stellen. Die Weichen dafür sind gestellt. Nun gilt es, diese Pläne schnellstmöglich in die Tat umzusetzen. Die Besonnenheit bei der Herangehensweise solcher Planungen zeigt, wie nützlich an dieser

Stelle die Erfahrungswerte von Axel Düker sind, bestätigen Bianca Fitzthum und Olaf Slaghekke. Hier wird Burgwedel davon profitieren, dass neben dem Klimaschutz durch die Förderung von Rad- und Fußverkehr, gleichzeitig der Wirtschaftsstandort gestärkt und das Stadtbild lebendiger verknüpft werden kann. ■